



Abb.: Beim Betreten der Arztpraxis fällt der Blick auf das großformatige vier Meter lange beleuchtete Bild der Regensburger Altstadt. Dieses wird über eine durchgehende LED-Linie inszeniert. Passend zur LED-Linie wurde eine schwenkbare Wandleuchte mit Direkt-/Indirektbeleuchtung konstruiert.

HEIMATLIEBE HELL INSZENIERT

AUGENARZTPRAXIS IN REGENSBURG INDIVIDUELL BELEUCHTET

In einer Regensburger Augenarztpraxis treffen Standardleuchten auf maßgeschneiderte Sonderlösungen und schaffen so ein individuelles Lichtkonzept. Nach einer umfangreichen Renovierung entstand für die Räume der »Augenärzte MVZ am Stadtpark« ein neues modernes Aussehen.

Die neuen Praxisräume der Fachärzte Prof. Dr. Andreas Remky und Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Herrmann wurden im Sommer 2019 eröffnet und zeigen innenarchitektonisch wie auch lichttechnisch ein durchdachtes Konzept mit viel Heimatliebe. Gerade in einer Augenarztpraxis wird klar, welchen Stellenwert die richtige Beleuchtung hat. Beim Lesen im Wartezimmer oder bei der Untersuchung durch den Arzt ist vor allem das Licht von großer Wichtigkeit. Die Beleuchtung muss verschiedensten Sehaufgaben entsprechen und für jeden Bereich individuell definiert sein. Funktionale Aspekte stehen im Vordergrund, müssen aber die harmonische Raumgestaltung unterstützen und dem Patienten einen angenehmen Aufenthalt garantieren.

EIN TEIL VON REGENSBURG

Der erste Eindruck zählt bekanntlich. Schon beim Betreten der Arztpraxis wird klar, in welcher Stadt wir uns befinden. Der Blick fällt sofort auf das großformatige vier Meter lange beleuchtete Bild der Regensburger Altstadt. Das raumhohe Panorama wird von oben mit einer

maßgeschneiderten LED-Profil-Linie beleuchtet. Mit ihrer opaken Abdeckung schafft die Leuchte eine hohe Gleichmäßigkeit, die sich dezent bis zum Boden verteilt. Mit 4000 K und 60 W Gesamtleistung ist hier bewusst eine Leistung von 14,4 W/m eingesetzt worden, um einen gleichmäßigen Schein auf den Print zu bringen und eine nicht zu starke Blendung zu erreichen. Passend zu der Linie wurde eine Wandleuchte angefertigt, die aus dem gleichen Aluminium-Profil besteht, schwenkbar ist und so einen direkten oder indirekten Lichtaustritt möglich macht. Diese Sonderleuchte schafft eine angenehme Aufhellung der Decke und ergänzt ideal die 4-Meter-Lichtlinie, die sich über den gesamten Flurbereich zieht.

Auch neben der Eingangstür zeigt das vollflächig hinterleuchtete Spanndia mit einem der Wahrzeichen, dem »Bruckmandl« auf der Steinernen Brücke, die Heimatliebe zu Regensburg. Die LEDs in Tageslichtfarbe (6000 K) und mit einer Leistung von 4,8 W/m sind auf einem weißen Aluminiumblech aufgebracht und mit einem bedruckten ►



Abb.: Runde, weiße Deckeneinbauleuchten sorgen für eine schattenarme Lichtverteilung und ein ausgeglichenes Beleuchtungsniveau. In die Möbel eingebaute LED-Linien ergänzen das Lichtkonzept.



Abb.: Die Behandlungszimmer wurden mit zwei Schaltkreisen versehen. So lässt sich die Schreibtischbeleuchtung getrennt von der Grundbeleuchtung schalten und dimmen.



Abb.: Über dem Empfangstresen kommen weiße, optisch zurückhaltende Pendelleuchten zum Einsatz, die durch drei schwenkbare Downlights für die Möbelwand hinter der Theke ergänzt werden. Neben der Eingangstür zeigt das vollflächig hinterleuchtete Spanndia eines der Wahrzeichen von Regensburg. Die LEDs in Tageslichtfarbe (6000 K) wurden auf einem weißen Aluminiumblech aufgebracht und mit einem bedruckten Stoffgewebe überspannt.

Stoffgewebe überspannt. Ergänzend zu den besonderen Linienleuchten wird über dem Empfangstresen auf eine weiße und optisch zurückhaltende Beleuchtung gesetzt. Hier kommen Pendelleuchten zum Einsatz, die durch drei schwenkbare Downlights für die Möbelwand hinter der Theke ergänzt werden. Nahezu unsichtbar eingebaute LED-Linien in den Nischen der Möbel ergänzen das Lichtkonzept des Empfangsbereiches.

SCHATTENARMES WARTEZIMMER

Im Wartezimmer liefern runde weiße Deckeneinbauleuchten in verschiedenen Durchmessern die Grundbeleuchtung. Eine gleichmäßige Beleuchtungsstärke und eine schattenarme Lichtverteilung wurde durch die scheinbar ungeordnete Verteilung der Leuchten erreicht und schafft so für jeden Sitzplatz und den Kinderbereich ein ausgeglichenes Beleuchtungsniveau. Die Leuchten haben einen Durchmesser von 30 cm bis 60 cm und einen Lichtstrom von 2400 lm bis 4000 lm. Die mittlere Beleuchtungsstärke beträgt im Wartebereich 390 lx. Durch diesen bewusst höher (als nach Richtlinie) gewählten Wert, passen sich die Augen schon im Wartezimmer auf die bevorstehende Untersuchung in den Behandlungsräumen an.

FUNKTIONALE BEHANDLUNGSRÄUME

In den beiden verschiedenen Behandlungsräumen wurden als Grundbeleuchtung Einbaupanels mit mikroprismatischer Abdeckung eingesetzt, die für Bildschirmarbeitsplätze ausgelegt sind. Zusätzlich kamen 30 x 30 cm große LED-Einbau-Downlights zum Einsatz, die durch ihre opake Abdeckung eine homogene Abstrahlung abgeben und stufenlos dimmbar sind. Die Behandlungsräume und auch die weiteren Untersuchungszimmer haben alle eine sehr hohe Gleichmäßigkeit, eine mittlere Beleuchtungsstärke von mindestens 500 lx und eine nahezu schattenfreie Ausleuchtung.

PLANUNG UND UMSETZUNG AUS EINER HAND

In enger Zusammenarbeit mit den Augenärzten erarbeitete das Planungsbüro Planquelle ein Gesamtkonzept mit individuellem Lichtkonzept und betreute dies vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Mit langjähriger Erfahrung realisiert das Innenarchitekturbüro verschiedenste Projekte im Bereich Ladenbau, Apotheken- und Arztpraxenbau. Die Innenarchitektin Loretta Lindl betreute den Umbau dieser Arztpraxis von der Idee bis zur Übergabe und schafft – unter Berücksichtigung aller Auflagen und Richtlinien für Augenärzte – schon beim Betreten eine angenehme freundliche Atmosphäre für die Patienten. In der gesamten Praxis entstanden verschiedene Beleuchtungsszenarien mit unterschiedlichen Funktionen. Im Vordergrund stand jedoch stets eine hohe Arbeitsqualität und ein stimmiges Gesamtkonzept zu erzielen. Die neue Lichtgestaltung schafft mit seiner Kombination aus Standardleuchten, Sonderlösungen und Akzentbeleuchtung zu seiner funktionalen Beleuchtung ein harmonisches Gesamtbild. ■

Weitere Informationen:

Bauherr: MVZ Augenärzte am Stadtpark, Regensburg

Planung und Umsetzung: Planquelle GmbH & Co KG, Straubing
www.planquelle.de

Lichtplanung: Planquelle GmbH & Co. KG, www.planquelle.de

Leuchten: Frisch-Licht GmbH & Co. KG, Arnstberg, www.frisch-licht.de

Sonderleuchten: innoLED B. Reisen KG, Brüggen, www.innoled.de

Spanndiarahmen: Marmony GmbH, Straubing, www.marmony.de

Fotos: Petra Homeier, Regensburg, www.petra-homeier.de

Autorin: Dipl.-Ing. (FH) Dominique Wagner, www.raumlicht.de



Abb.: Die mittlere Beleuchtungsstärke im Wartezimmer beträgt 390 lx. Durch diesen bewusst höher als nach Richtlinie gewählten Wert, passen sich die Augen schon im Wartezimmer auf die bevorstehende Untersuchung in den Behandlungsräumen an.